

A-6708 Brand, Mühledörfle 40

Tel. 05559/308 Fax: 05559/30825 e-mail: gemeinde@brand.at

Datum: 31.05.2022
Zahl: 004-1-13/2022
Zeichen: KB/ds

Niederschrift der am Dienstag, den 31. Mai 2022 stattgefundenen 13. ordentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Brand

Ort: Gemeindezentrum – Gemeindesaal
Zeit: 21.00 Uhr

Anwesende:

Bgm. Klaus Bitschi (KB), Vize-Bürgermeisterin Stephanie Battaglia-Huber, GV David Meyer, GR Martin Meyer, GV Eduard Meyer, GV Roland Schallert, EM Sebastien Schallert, EM Elmar Schedler, GR Alwin Beck, EM Wolfgang Beck

Entschuldigt:

GV Patricia Bitschi, GV Gabriella Schedler, GV Michael Domig, GV DI Walter Mietschnig, GV Christof Bitschi

Protokoll:

Dolores Schedler

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der 12. GV-Sitzung vom 07.03.2022
3. Berichte
4. Beschlussfassung Kreditvergabe BA07 / BA08 (LIS)
5. Beschlussfassung Kreditvergabe „Vereinshaus Finanzierungslücke“
6. Beschlussfassung Kreditvergabe „Kraftwerk Theodul II“
7. Allfälliges

Verlauf der Sitzung und Beschlussfassung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bürgermeister Klaus Bitschi eröffnet um 21.00 Uhr die 13. ordentliche Sitzung der Gemeindevertretung Brand und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Bürgermeister Klaus Bitschi stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung gemäß Vorarlberger Gemeindegesetz ordnungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

2. Genehmigung der Niederschrift der 12. GV-Sitzung, vom 07.03.2022

Bürgermeister Klaus Bitschi stellt den Antrag auf Genehmigung der Niederschrift der 12. GV-Sitzung, vom 07.03.2022, welcher einstimmig angenommen wird.

3. Berichte

Berichte vom Gemeindevorstand:

- Unser Gemeindegassier Erich Löschnig ist nun bereits seit Ende Februar 2022 im Krankenstand und hat sich nun entschieden, die Gemeinde Brand zu verlassen. Sein letzter Arbeitstag bei uns ist heute. Dies ist natürlich für uns wieder einmal eine sehr schwierige Situation, da wir mitten im Abschluss stecken. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, da die Personalsuche sich immer schwieriger gestaltet, dass hier das Personalbüro Kathan & Sepp beauftragt wird, für uns einen Gemeindegassier zu suchen. Mittlerweile wurden in dieser Sparte einige Umstellungen vorgenommen. Die Rechnungsabzeichnung wird nun ausschließlich digitalisiert gemacht und auch bei der Rechnungslegung wurden alle Lieferanten angeschrieben, dass wir um digitale Rechnungslegung bitten. Zudem hat der Gemeindevorstand beschlossen, dass künftig Bahl-Fendt-Bitschi-Fendt die komplette Buchhaltung und auch den Zahlungslauf der Brand Tourismus GmbH, der Kraftwerke Brand GmbH sowie der Bruno Nessler Stiftung übernehmen wird. Momentan können wir das laufende Geschäft dank der Gemeindegassierin der Gemeinde Klösterle, Karin Visintainer, sehr gut bewältigen und den Rechnungsabschluss haben wir an Herrn Edgar Palm, welcher sich als Selbständiger auf die Unterstützung der Gemeinden in Finanzangelegenheiten spezialisiert hat, ausgelagert. Der Rechnungsabschluss ist soweit fertig. Dieser wird in Kürze dem Prüfungsausschuss und anschließend der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt. Wir haben das Land auch über unsere aktuelle Situation informiert, welche Verständnis für die verspätete Abgabe des Rechnungsabschlusses haben.
- Da nun zwei sehr geburtenreiche Jahrgänge in der Spielgruppe auf uns zukommen werden, hat der Gemeindevorstand beschlossen, dass bereits ab dem Spielgruppenjahr 2022/2023 die Eltern von Ihren Arbeitgebern einen Beschäftigungsnachweis vorlegen müssen, anhand wessen wir dann den tatsächlichen Bedarf feststellen werden. Aufgrund dieser Nachweise werden dann Spielgruppenplätze zugeteilt. Diese Handhabe ist in anderen Gemeinden bereits seit Jahren Gang und Gebe.
- Bei der Ferienbetreuung in der Volksschule, welche durch die KIBE organisiert wird, hat es bis vor Kurzem noch Unklarheiten gegeben betreffend des Betreuungspersonals. Diese Unklarheiten konnten nun endgültig geklärt werden und die Betreuung kann angelehnt an die Kindergartenbetreuungszeiten nun für alle Schulkinder angeboten werden.
- Die Sanierungsarbeiten in der Wohnung im Sozialzentrum sind mittlerweile fast abgeschlossen. Der Gemeindevorstand hat die Wohnung nun ab Juli neu vermietet an die erst gereichte laut Liste - Frau Sadela Hozanovic, welche derzeit in Bürserberg wohnhaft und bei uns seit längerem Dienstnehmerin ist. Wir freuen uns, eine neue Familie in Brand begrüßen zu dürfen.
- Die E-Bike Förderung wurde wie bereits in den letzten Jahren beschlossen wieder genehmigt.
- Die Vorarlberger Illwerke AG hat eine Typhonanlage beim neuen Bauhof in Brand sowie bei der Dorfbahn installiert. Damit wir nicht parallel eigene Anlagen kaufen müssen, gibt es Vereinbarungen, dass die Gemeinden die Anlagen der Vorarlberger Illwerke AG gegen eine Kostenbeteiligung mitbenützen dürfen. Die Illwerke AG kauft diese Anlagen und verrechnet dann den Gemeinden (das ist in allen Gemeinden Vorarlbergs gleich) einen Kostenbeitrag von 10.000 Euro pro Anlage. Der Bürgermeister hat der Illwerke AG mitgeteilt, dass wir diese Ausgabe in diesem Jahr nicht budgetiert haben und dass wir die Rechnung auf 2023 budgetieren werden.
- Die Kraftwerke Brand GmbH hat einen VW Caddy mit Allrad gekauft, damit die Arbeiter künftig mobiler sind und die Arbeiten besser bewältigen können. Die Kosten für das Fahrzeug belaufen sich auf 10.000 Euro. Diese Fahrzeuge haben relativ wenig Wertverlust, da man dieses im Herbst dann wieder abstoßen möchte. Der Bürgermeister hat sich über Elektrotransporter informiert. Diese gibt es in Modulbauweise – Kostenpunkt ab 17.000 Euro – hier sollte man Überlegungen anstellen, ob unsere Fahrzeuge dahingehend ausgetauscht werden sollen.

Sonstige Berichte:

- In den letzten drei bis vier Wochen war in Brand ein extremer LKW-Verkehr zu verzeichnen. Die Gesamtsituation war sicherlich unbefriedigend. Hier hat der Bürgermeister mit allen Beteiligten Gespräche geführt, da er hier einige Telefonate erhalten und einige Diskussionen geführt hat. Es war mit den Beteiligten vereinbart, dass der Bürgermeister über alle Baustellen informiert wird. Die Situation war dahingehend schwierig, da zur gleichen Zeit drei Baustellen zusammengekommen sind und der Verkehr dadurch entstanden ist. Auch die Baustelle der Gemeinde war dabei beteiligt. Grundsätzlich waren allen Beteiligten gesprächsbereit und auch einsichtig. Hier wäre sicherlich viel Druck herausgenommen worden, wenn man bereits im Vorfeld über die Situation informiert hätte. Was nun noch hinzukommt ist, dass betreffend dieser Deponie ein Verlängerungsantrag bei der Gemeinde Brand eingegangen ist, welcher in einem vereinfachten Verfahren abgewickelt wird. Der Bürgermeister findet es grundsätzlich auch ökologisch vertretbar, dass Aushubmaterial aus dem Tal auch bei uns irgendwo gelagert werden kann und nicht hinausgeführt werden muss. Somit ist grundsätzlich eine Deponie im Nahbereich wichtig. Betreffend dem weiteren Vorgehen gibt es nun zwei Möglichkeiten – entweder man sucht noch einmal das Gespräch mit dem Deponiebetreiber als auch den Grundeignern und versucht hier eine schriftliche Vereinbarung über die Art und Weise der Nutzung dieser Deponie zu erzielen, oder man beeinsprucht dieses Verfahren bei der Bezirkshauptmannschaft, sofern die Gemeinde überhaupt Parteistellung im Rahmen dieses Verfahrens erhält.

Die wesentlichen Punkte einer Vereinbarung sollen eine Begrenzung der täglichen Frequenzen bzw. Fahrten beinhalten, die Festmachung an die Gemeindeverordnung bezüglich der saisonalen Zeiten, die Klarstellung, dass nur Bodenaushubmaterial aus dem Gemeindegebiet Bürserberg und Brand eingelagert werden darf sowie die Begrenzung der Betriebszeiten.

GV Wolfgang Beck merkt an, dass man grundsätzlich froh sein muss, wenn man noch eine Deponie im Dorf hat und den Dreck dorthin führen kann. Nicht förderlich an dieser Geschichte ist jedoch, wenn man anfängt bei einer Deponie dahingehend zu manipulieren, als dass man den Dreck dort dann siebt und wieder hinausführt. Dann ist der Verkehr natürlich wieder enorm und die Deponie ist eine endlose Geschichte. Wenn das nur für die Region ist und man lediglich in der Nebensaison fährt, dann ist das nicht das Problem. Der Bürgermeister stimmt hier Wolfgang Beck zu, dass es nicht sein kann, dass man hier manipuliert. Dies muss logistisch optimiert werden. Wenn jedoch diverses Schüttmaterial bereits hier im Ort ist, dann soll das auch von hier verwendet werden können. GV Wolfgang Beck befürwortet eine schriftliche Vereinbarung mit den Beteiligten, welche jedoch Hieb und Stichfest und auch nach zehn Jahren noch nachvollziehbar ist.

Die Anwesenden sind sich somit einig, dass der Bürgermeister hier versuchen soll, eine Vereinbarung aufzusetzen, welche von allen Beteiligten unterschrieben werden soll. Diese Vereinbarung wird vorab dem Gemeindevorstand zur Freigabe vorgelegt. Sollten die Beteiligten diese nicht unterschreiben, so wird die Gemeinde Brand hier den Weg des Einspruchs gegen das Verfahren wählen.

- Beim Kick-off Vorarlberg Süd geht es um soziale Integrationsarbeit. Die Herausforderungen auf sozialer Ebene werden für die Gemeinden immer herausfordernder. Der Prozess soll in Folge mehr Synergien, Kooperation und Doppelgleisigkeiten zu Tage bringen, um sich in diesem Bereich zukünftig besser aufzustellen. Der Kostenbeitrag der Gemeinde Brand ist mit ca. 300€ marginal.
- Beim Jugendraum sind wir aktuell dran. Hier arbeiten die Jugendlichen vorwiegend am Wochenende in Begleitung. Es werden noch unterschiedliche Sachen für den Jugendraum gesucht. Es wird hier eine Liste erstellt und dann veröffentlicht.
- Wasserversorgungsanlagen BA07 und BA08 sind am Laufen. Bei BA08 handelt es sich bereits ums LIS (Leitungsinformationssystem).

- Beim Kraftwerk Theodul II ist man aktuell im Zeitplan und die Arbeiten laufen sehr gut.
- Morgen gibt es im Gemeindesaal eine sehr interessante Informationsveranstaltung mit dem Titel „Photovoltaik und Energiegemeinschaften“. Der Fokus wird dabei auf den Themen Photovoltaik und Gründung von „Erneuerbaren Energiegemeinschaften“ (EEGs) liegen. Die Gemeinde Brand möchte sich in Zukunft noch intensiver mit dem Thema „erneuerbare Energien“ auseinandersetzen. Besonders beim Ausbau der Photovoltaik besteht noch großes Potential. DI Mag. FH Karl Schobel wird einen interessanten Vortrag dazu halten und gemeinsam mit Andreas Bitschi sollen in der anschließenden Diskussion insbesondere folgende Fragen geklärt werden:
 - Welches Potential an PV-Flächen besteht auf öffentlichen und privaten Gebäuden, Kosten etc.?
 - Was sind EEGs?
 - Wie funktionieren sie?
 - Rahmenbedingungen, Vorteile etc.
 - Was wären die ersten konkreten Schritte zur Etablierung einer EEG?
 Frau Ariane Weifner vom Energieinstitut wird ebenfalls anwesend sein, um Fragen rund um das Thema Förderungen zu Photovoltaik zu beantworten.
- Aktuell finden die Probebohrungen am Lünersee statt. Hierfür sind einige Hubschrauberflüge notwendig, um das Material an die besagten Stellen zu transportieren. Es ist sehr wichtig, dass man hier die Leute darüber informiert, für was die Hubschrauber fliegen und warum das Projekt vor dem Hintergrund der Energiewende so wichtig ist. Hier wäre eine Informationstafel für die Gäste am Lünersee sicherlich wünschenswert. Der Bgm. ist diesbezüglich mit der Kommunikationsabteilung der GSL in Kontakt.

**Vorab zu den Tagesordnungspunkten 4. – Kreditvergabe BA 07 / BA 08 (LIS),
5. Vereinshaus Finanzierungslücke und 6. Kraftwerk Theodul II**

Der Bürgermeister erklärt, dass die Gemeinde Brand bzw. die Kraftwerke Brand GmbH nun für die Wasserversorgungsanlagen BA07 / Ba 08 (LIS), die Finanzierungslücke beim Vereinshaus sowie für das Kraftwerk Theodul II Kreditangebote bei diversen Banken eingeholt hat. Bislang hat die Gemeinde sich bei den Finanzierungen immer an Fixzinsangeboten orientiert. Aufgrund der aktuellen Situation bieten die Banken jedoch teilweise aufgrund der unsicheren Zinspolitik gar keine Fixzins-Kredite mehr an. Teilweise haben die Banken generell in der derzeitigen Situation nur variable Angebote unterbreitet. Einige Banken haben auch lediglich auf einzelne Lose angeboten. Angefragt wurden grundsätzlich die BAWAG PSK (hat kein Angebot gelegt), die Raiffeisenbank, die Sparkasse sowie die Hypo Vorarlberg. Die Banken wurden mit einem Informationspapier zu den einzelnen Projekten sowie deren Kreditbedarf und Abgabefrist vorab gebrieft.

Folgende Angebote sind dabei eingegangen:

Bank	Projekt	Konditionen p.a.	Laufzeit	Anmerkungen
BAWAG PSK	BA07/BA08_1	# kein Angebot		
	Vereinshaus	# kein Angebot		
	Theodul II	# kein Angebot		
Raiba	BA07/BA08_1	# var. 0,760 % über 6-Monats-EURIBOR (Floor 0,16 %)	20 Jahre	
	Vereinshaus	# var. 0,911 % über 6-Monats-EURIBOR (Floor 0,24 %)	27 Jahre	Laufzeit auf Basiskredit `49
	Theodul II	# var. 0,911 % über 6-Monats-EURIBOR (Floor 0,24 %)	20 Jahre	Bürgschaft Gemeinde
Sparkasse	BA07/BA08_1	kein Angebot		
	Vereinshaus	kein Angebot		
	Theodul II	# var. 0,450 % über 6-Monats-EURIBOR (Floor 0,00 %)	20 Jahre	Bürgschaft Gemeinde
Hypo	BA07/BA08	# var. 0,490 % über 6-Monats-EURIBOR (Floor 0,00 %)		
		# var. 0,682 % über 6-Monats-EURIBOR (ohne Floor, entspricht aktuell 0,490 % p.a)		
		# fix 2,310 % (Tranche 1 für Jahr 2022)		
		# fix 2,440 % (Tranche 2 für Jahr 2023)		variable Konditionen auch für
		# fix 2,490 % (Tranche 3 für Jahr 2024)	jeweils 20 Jahre	Tranchen, wenn jetzt Zusage
	Vereinshaus	# var. 0,590 % über 6-Monats-EURIBOR (Floor 0,00%)		
	# var. 0,782 % über 6-Monats-EURIBOR (ohne Floor, entspricht aktuell 0,590 % p.a)			
	# fix 2,410 %	20 Jahre		
	Theodul II	# var. 0,490 % über 6-Monats-EURIBOR (Floor 0,00%)		
		# var. 0,682 % über 6-Monats-EURIBOR (ohne Floor, entspricht aktuell 0,490 % p.a)	20 Jahre	Bürgschaft Gemeinde

Was hier auffällt ist, dass die Fixzinskredite im Moment aufgrund der unsicheren weiteren Entwicklung doch stark erhöhte Prozentsätze haben im Vergleich der letzten Jahre.

Die weitere Zinsentwicklung ist laut den Banken schwer vorhersehbar, allerdings gehen die meisten von einer mittelfristigen Anhebung des Leitzinses aus, jedoch sehen die Experten auf lange Sicht keine Hochzinsphase. Bei der Entscheidung für die Variante eines variablen Kredits mit Aufschlag ist auch immer das Gesamtportfolio an bestehenden Krediten zu berücksichtigen. Die Gemeinde Brand hat durchgehend fixfinanzierte Darlehen im Portfolio, sodass eine Flankierung mit variablen Krediten risikotechnisch vertretbar scheint.

4. Beschlussfassung Kreditvergabe BA07 / BA08 (LIS)

Hierzu erklärt Bgm. Klaus Bitschi, dass dieses Projekt bereits mehrfach in der Gemeindevertretung besprochen wurde und allen bekannt sein sollte. Da sich die Projekt beide auf die Wasser und Abwasser-Infrastruktur beziehen, wurde nach Diskussion mit den Bankvertretern es als sinnvoll erachtet, bei den Mehrjahreskrediten diese gemeinsam in Jahrestanchen abzurufen, was den Vorteil bietet, die gewährten Aufschläge bereits jetzt fix festzumachen. Dementsprechend wird dieser Kredit gemeinsam in 3 Tranchen ausbezahlt mit Abrufdatum jeweils am 30.06.2022, am 30.06.2023 und am 30.06.2024. Tranche 22: 1.312.000 Euro – Tranche 23: 782.000 Euro – Tranche 24: 237.000 Euro.

Bürgermeister Klaus Bitschi stellt somit den Antrag, die Finanzierung der Wasserversorgungsanlagen BA07 und BA 08 (LIS) mit einer Gesamtauftragssumme von 2.331.000 Euro an den Bestbietenden Hypobank Vorarlberg zu einem variablen Zinssatz von 0,490 % über dem 6-Monats Euribor mit einer Laufzeit von 20 Jahren zu vergeben. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Beschlussfassung Kreditvergabe „Vereinshaus Finanzierungslücke“

Betreffend diese Angelegenheit ist es leider so, dass wir im Moment noch keine Endabrechnung präsentieren können, da wir noch mit Dienstleistern in Diskussion sind, was die Endabrechnung anbelangt. Was er jedoch betonen möchte, ist, dass diese Finanzierungslücke nicht durch eine Kostenüberschreitung zustande gekommen ist, sondern durch falsche Berechnung von Förderungen. Diese Förderrichtlinien sind so komplex, dass auch er diese mehrfach durchlesen und durchrechnen musste und sie trotzdem nicht nachvollziehbar und stringent sind, da bspw. bezüglich der KGA-Förderung diese sich lediglich auf die Hälfte des Hauses angerechnet wird. Es werden hier noch einmal Gespräche mit der Förderabteilung gesucht.

Bürgermeister Klaus Bitschi stellt somit den Antrag, die Finanzierung der Finanzierungslücke beim Vereinshaus Brand mit einer Auftragssumme von 390.000 Euro an den Bestbietenden Hypobank Vorarlberg zu einem variablen Zinssatz von 0,590 % über dem 6-Monats Euribor mit einer Laufzeit von 27 Jahren – angleichend an die Basiskredite - zu vergeben. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Beschlussfassung Kreditvergabe „Kraftwerk Theodul II“

Bei der Kraftwerksanlage handelt es sich um ein Finanzierungsvolumen von knapp 3,5 Mio. Euro.

Bürgermeister Klaus Bitschi stellt somit den Antrag, die Finanzierung der Kraftwerksanlage Theodul II für die Kraftwerke Brand GmbH mit einer Auftragssumme von 3.490.000 Euro an den Bestbietenden Sparkasse Bludenz zu einem variablen Zinssatz von 0,450 % über dem 6-Monats Euribor mit einer Laufzeit von 20 Jahren zu vergeben mit einer Bürgschaft seitens der Gemeinde Brand. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Allfälliges

Keine Wortmeldungen.

Ende: 23.20 Uhr

Bürgermeister:



Klaus Bitschi



Protokoll



Dolores Schedler

Angeschlagen am: 26.07.2022

Abgenommen am: